

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 21.04.2008
Sitzung Nummer:	12 (RPA/12)
Sitzungsdauer:	17:05 - 18:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Altbau, Raum 06

Eike Trumpf
Vorsitzende/r

Brigitte Gadow
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Eike Trumpf

Mitglieder

Dr. Klaus-Jürgen Mörs
Klaus-Peter Noeske
Dr. Volker Stephan
Peter Zimmermann

Protokollführer

Brigitte Gadow

von der Verwaltung

Ralf Mosow

Amtsleiter RPA

Abwesend:

Mitglieder

Gerhard Borstell

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 11. Sitzung
- 4 Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2006 und Prüfungsplanung 2007
- 5 Anfragen und Hinweise

Protokoll

zu TOP 1 **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Trumpf eröffnet um 17.05 Uhr die 12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Durch Herrn Trumpf wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 11. Sitzung

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 11. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

zu TOP 4 Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2006 und Prüfungsplanung 2007

Herr Trumpf geht unter diesem Punkt nochmals auf den Jahresabschluss 2006 des Landkreises ein und bittet Herrn Mosow um Ausführungen zum Bearbeitungsstand.

Einleitend schätzt **Herr Mosow** den Bearbeitungsstand der Berichtsthemen aus dem Jahresabschluss 2006 positiv ein und geht noch einmal auf ausgewählte Schwerpunkte ein. Er informiert die Ausschussmitglieder u.a. darüber, dass der Gesetzgeber den Zeitraum zur Einführung der Doppik bis zum 01.01.2013 verlängert hat. Er bekräftigt seine Einschätzung, dass die Einführung beim Landkreis aus rechtlichen, organisatorischen und personellen Erwägungen heraus frühestens zum 01.01.2010 erfolgen sollte. Die Entscheidung dazu liegt beim Kreistag. Die Verwaltung hat zum jetzigen Zeitpunkt Vorarbeiten geleistet, die bei einem späteren Einführungstermin nicht verloren gehen würden, wenn die Ergebnisse der Inventur bis zum Einführungszeitpunkt fortgeschrieben werden. Zu Fragen der Haushaltskonsolidierung erläutert Herr Mosow, dass sich der Landkreis nach wie vor in einer schwierigen Finanzsituation befindet, die bekanntlich aus zusätzlichen Ausgabebelastungen resultiert. Zusätzliche Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung bzw. zu Ausgabeesparungen sieht er nach wie vor in der Rekommunalisierung bestimmter Aufgaben des Landkreises in solchen Bereichen, in denen der Markt gegenwärtig keinen Wettbewerb zulässt bzw. der Verwendung von Gewinnen der ALS, die nicht den Gebührenbereich betreffen. Hier bleibt aber abzuwarten, ob sich aus der Betriebsprüfung bei der ALS Steuernachforderungen ergeben. Ein Schwerpunkt der Jahresabschlussprüfung 2006 waren die Kosten der Unterkunft. In diesem Zusammenhang wurde diskutiert, ob der Betrag von 5,70 €/m² angemessen ist oder nicht. Derzeitig sind im Landkreis keine objektiven Basisdaten zur Feststellung der Angemessenheit von Mieten vorhanden. Zum Rettungsdienst führt Herr Mosow aus, dass die Entnahme von Beträgen aus der Gebührenausrücklage zu Gunsten des Kreishaushaltes wie empfohlen stattgefunden hat. Die Diskussion der inneren Verrechnungen haben ergeben, dass künftig die Kosten in vereinfachter Form abgerechnet werden. Weiterhin führt er zum Regiebetrieb aus, dass die Vereinbarung zum flexiblen Einsatz der Hausmeister kurz vor dem Abschluss steht. Abschließend informiert er die Ausschussmitglieder zur Sporthallenfinanzierung, dass derzeit ein einheitliches Vertragswerk zur Nutzung und Abrechnung vorbereitet wird, dass ab dem kommenden Schuljahr in den betreffenden Fällen zur Anwendung kommen soll.

Herrn Dr. Stephan bekräftigt nach seinen Informationen aus dem Finanzausschuss, dass zur Steuernachforderung gegenüber der ALS ein vollstreckbarer Titel vorliegt und sich die Nachforderungen darüber hinaus bis in das Jahr 2007 ausdehnen können. Ob sich die von Herrn Mosow geäußerte Hoffnung erfüllt, dass betreffende Entscheidungen des Finanzgerichts keine Steuernachzahlungen nach sich ziehen, stellt er in Frage. Auf eine entsprechende Anfrage antwortet Herr Mosow, dass der betreffende Bescheid des Finanzamts angefochten und die Aussetzung der Vollziehung beantragt worden ist. Letztlich wird das Verfahren aus seiner Sicht auf eine finanzgerichtliche Entscheidung hinauslaufen. **Herr Zimmermann** fragt, ob das bei einer anderen Rechtsform anders gelaufen wäre. Herr Mosow antwortet, dass diese Frage Ende der 90-er Jahr von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eingehend untersucht worden ist und seinerzeit geschlussfolgert wurde, dass

eine andere Rechtsform u.a. mit Blick auf die angesammelten Rekultivierungsrückstellungen keine Vorteile brächte.

Herr Dr. Stephan verweist als mögliche Reserve auf die Übernahme der Immobilienverwaltung des Landkreises durch die ALS, z.B. durch Gründung einer Tochtergesellschaft. Herr Mosow sagt dazu, dass es dafür nach seinem Kenntnisstand gegenwärtig keine belastbaren Daten gäbe, die eine derartige Entscheidung wirtschaftlich belegen würden.

Herr Mosow geht nach Abschluss der Diskussion zum Jahresabschluss 2006 auf die Prüfungsplanung für die Jahresabschlussprüfung 2007 ein und stellt die aus seiner Sicht wesentlichen Themen vor. Als Leitthemen werden sich die Prüfer selbstverständlich mit Ansätzen für die Haushaltskonsolidierung und darüber hinaus mit Personalausgaben, Einnahmerückständen und mit dem Stand der Einführung der Doppik beschäftigen. Die Leitthemen sollen dabei in allen betreffenden Fachämtern des Landkreises Prüfungsgegenstand sein. Einzelschwerpunkte sollen darüber hinaus u.a. die Abrechnung und Finanzierung der Betreuungsvereine, das Hochwassermanagement, die Finanzierung und Abrechnung des Theaters der Altmark, ausgewählte Sozial- und Jugendhilfeausgaben und die Schülerbeförderung sein. Weiterhin werden die Ergebnisse der überörtlichen Prüfung durch den Landesrechnungshof einer Nachkontrolle unterzogen. In den Kreisstraßenmeistereien Osterburg und Tangermünde wollen sich die Prüfer mit der Leistungs- und Kostenrechnung beschäftigen. Weitere Prüfungsthemen werden die Auslastung der Kantine sowie der Büroräume, die Abrechnung des ÖPNV, die Überwachung des fließenden Verkehrs und die Mietkosten des Straßenverkehrsamtes sein. Herr Mosow beendet seine Ausführungen und bittet um ergänzende Vorschläge der Ausschussmitglieder. Als weitere Themen werden durch die Ausschussmitglieder die Wirtschaftlichkeit von Leasinggeschäften und die Rechtsform der Abwicklung der Kosten der Unterkunft angeregt. Der Amtsleiter sichert zu, dass er sich damit befassen wird.

Herr Trumpf bedankt sich bei Herrn Mosow und weist abschließend darauf hin, dass weitere Ergänzungen zur Prüfungsplanung jederzeit an den Amtsleiter herangetragen werden können.

zu TOP 5 Anfragen und Hinweise

Unter diesem Punkt informiert **Herr Mosow**, dass die Anpassung der Prüfungskostensätze für die örtliche Prüfung der Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften auf 310,00 €/Tagewerk im vergangenen Jahr zur Kostendeckung geführt haben. Für 2008 geht er davon aus, dass eine Kostendeckung durch die vereinbarten Tarifierhöhungen nicht erreicht wird und wird darüber zu gegebener Zeit berichten.